

Das Buch Daniel - Nummer Achtundneunzig

Die dreifache Anwendung von Elia und das Gericht der letzten Tage: Verständnis der untersuchenden und vollstreckenden Phasen

Jeff Pippenger
2024-02-29

Die dreifache Anwendung des Elia zeigt, dass es in den letzten Tagen einen Elia am Anfang der letzten Tage und am Ende der letzten Tage geben würde. Die "letzten Tage" sind die Tage des Gerichts, das fortschreitend ist und in zwei Arten von Gericht unterteilt ist: das Untersuchungsgericht, das zu Beginn der letzten Tage begann, und das Vollstreckungsgericht, das am Ende der letzten Tage stattfindet. Die dreifache Anwendung des Elia stellt in erster Linie die Geschichte des Vollstreckungsgerichts dar, das mit dem bald bevorstehenden Sonntagsgesetz beginnt.

Das Untersuchungsgericht ist auf diejenigen beschränkt, die sich dazu bekannt haben, Gott nachzufolgen, in erster Linie durch ein ausdrückliches Bekenntnis, aber in einer Minderheit der Fälle auch durch ein indirektes Bekenntnis, das sich in ihrer Lebensführung äußert.

(Denn nicht die Hörer des Gesetzes sind vor Gott gerecht, sondern die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt. Denn wenn die Heiden, die das Gesetz nicht haben, von Natur aus das tun, was das Gesetz verlangt, so sind diese, die das Gesetz nicht haben, sich selbst ein Gesetz; sie zeigen, dass das Werk des Gesetzes in ihre Herzen geschrieben ist, wobei ihr Gewissen mitzeugt und ihre Gedanken einander anklagen oder auch entschuldigen.) Römer 2,13–15.

Das Untersuchungsgericht hat zwei Haupteinteilungen, denn es begann mit der Untersuchung der Leben der Verstorbenen (seit den Tagen Adams), die sich zum Glauben an den wahren Gott bekannten, und am 11. September 2001 begann der Prozess des „Untersuchungsgerichts der Lebenden“. Das Untersuchungsgericht hat über die Einteilung von Toten zu Lebenden hinaus noch eine weitere Einteilung, denn das Gericht beginnt am Hause Gottes, und in den letzten Tagen ist das Haus Gottes der laodizäische Adventismus. Sobald das Gericht am Hause Gottes beim bald kommenden Sonntagsgesetz zum Abschluss kommt, wird Gottes andere Herde, die sich dann in Babylon befindet, gerichtet.

Das vollziehende Gericht ist Gottes Strafe über diejenigen, die sein Angebot der Erlösung abgelehnt haben. Das vollziehende Gericht beginnt mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz. Die Vereinigten Staaten werden dann den Becher ihres Zorns gefüllt haben, der zugleich der Becher ihrer Gnadenzeit ist, und auf den nationalen Abfall wird nationaler Untergang folgen. Jede Nation auf dem Planeten Erde wird dem Beispiel der Vereinigten Staaten bei der Durchsetzung eines Sonntagsgesetzes folgen, und jede dieser Nationen wird dann ihre Becher füllen und ebenfalls nationalen Untergang erleiden.

„Wenn Amerika, das Land der religiösen Freiheit, sich mit dem Papsttum vereinigt, um das Gewissen zu zwingen und die Menschen zu nötigen, den falschen Sabbat zu ehren, werden die

Völker aller Länder auf dem ganzen Erdkreis dazu veranlasst werden, seinem Beispiel zu folgen.“ Testimonies, Band 6, 18.

Das vollziehende Gericht ist ebenfalls in zwei Teile unterteilt. Vom Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten bis zum Abschluss der Gnadenzeit, wenn Michael aufsteht, sind Gottes Gerichte mit Barmherzigkeit vermischt; doch wenn Michael aufsteht, enthält Gottes Zorn, wie er durch das Ausgießen der sieben letzten Plagen dargestellt wird, keine Barmherzigkeit. Während der Zeit der Sonntagsgesetz-Krise werden die vollziehenden Gerichte über Menschen und Nationen mit Barmherzigkeit vermischt sein, denn es wird noch einige in Babylon geben, denen dann die Gelegenheit gegeben wird, den Unterschied zwischen der Anbetung am Sabbat und am Sonntag zu verstehen.

Oh, dass die Menschen die Zeit ihrer Heimsuchung erkennen möchten! Es gibt viele, die die prüfende Wahrheit für diese Zeit noch nicht gehört haben. Es gibt viele, mit denen der Geist Gottes ringt. Die Zeit der vernichtenden Gerichte Gottes ist die Zeit der Barmherzigkeit für diejenigen, die keine Gelegenheit hatten, zu erkennen, was Wahrheit ist. Voll Milde wird der Herr auf sie blicken. Sein barmherziges Herz ist gerührt; seine Hand ist noch ausgestreckt, um zu retten, während die Tür für die geschlossen ist, die nicht eintreten wollten.

Die Barmherzigkeit Gottes zeigt sich in Seinem großen Langmut. Er hält Seine Gerichte zurück und wartet darauf, dass die Warnungsbotschaft allen verkündigt wird. Oh, wenn unser Volk die auf ihm ruhende Verantwortung, der Welt die letzte Botschaft der Barmherzigkeit zu geben, so empfinden würde, wie es sollte, welch ein wunderbares Werk getan würde! Zeugnisse, Band 9, 97.

Die „Zeit der vernichtenden Gerichte Gottes ist die Zeit der Gnade für diejenigen, die keine Gelegenheit hatten zu lernen, was Wahrheit ist.“ Diese beiden „Zeiten“ beginnen gleichzeitig, wenn „die Tür geschlossen wird“ für laodizeische Adventisten, „die nicht eingehen wollten“.

Ich sah, dass der heilige Sabbat die trennende Mauer ist und sein wird zwischen dem wahren Israel Gottes und den Ungläubigen; und dass der Sabbat die große Frage ist, um die Herzen der lieben, wartenden Heiligen Gottes zu vereinen. Und wenn jemand glaubte und den Sabbat hielt und den Segen empfing, der ihn begleitet, ihn dann aber aufgab und das heilige Gebot brach, würde er sich die Tore der Heiligen Stadt gegen sich selbst verschließen, so gewiss, wie es einen Gott gibt, der droben im Himmel regiert. Ich sah, dass Gott Kinder hatte, die den Sabbat nicht erkennen und nicht halten. Sie hatten das Licht darüber nicht verworfen. Und zu Beginn der Zeit der Trübsal wurden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt, als wir ausgingen und den Sabbat noch umfassender verkündigten. Dies erzürnte die Kirche und die nur dem Namen nach Adventisten, da sie die Sabbatwahrheit nicht widerlegen konnten. Und zu dieser Zeit sahen alle Auserwählten Gottes klar, dass wir die Wahrheit hatten, und sie traten heraus und erduldeten mit uns die Verfolgung. Ein Wort an die kleine Herde, 18, 19.

Mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz wird die Tür geschlossen, wodurch die Zeit, die dem Sonntagsgesetz vorausgeht, zur 'Zeit' der 'Heimsuchung' des Volkes Gottes wird.

Wie könnt ihr sagen: Wir sind weise, und das Gesetz des HERRN ist bei uns? Siehe, wahrlich vergeblich hat er es gemacht; die Feder der Schriftgelehrten ist vergeblich. Die Weisen werden zuschanden, sie sind bestürzt und gefangen; siehe, sie haben das Wort des HERRN verworfen; und welche Weisheit ist in ihnen? Darum werde ich ihre Frauen anderen geben und ihre Felder denen, die sie erben werden; denn vom Kleinsten bis zum Größten ist jeder der Habsucht ergeben, vom Propheten bis zum Priester handelt jeder falsch. Denn sie haben die Wunde der Tochter meines Volkes nur oberflächlich geheilt, indem sie sagen: Friede, Friede; und doch ist kein Friede. Schämten sie sich, als sie Gräueltaten verübt hatten? Nein, sie schämten sich überhaupt nicht, sie konnten nicht einmal erröten; darum werden sie fallen unter denen, die fallen; zur Zeit ihrer Heimsuchung werden sie gestürzt werden, spricht der HERR. Jeremia 8,8–12.

Wie beim alten Israel, so auch beim modernen Israel: Beide gehen zugrunde, denn sie erkannten die Zeit ihrer Heimsuchung nicht. Die Zeit der göttlichen Heimsuchung für den laodizeischen Adventismus begann am 11. September 2001 und endet mit dem bevorstehenden Sonntagsgesetz.

Und als er nahe kam, sah er die Stadt und weinte über sie und sprach: Wenn doch auch du, ja du, wenigstens an diesem deinem Tag erkannt hättest, was zu deinem Frieden dient! Nun aber ist es vor deinen Augen verborgen. Denn es werden Tage über dich kommen, da deine Feinde einen Wall um dich aufwerfen, dich umringen und dich von allen Seiten einschließen. Sie werden dich mitsamt deinen Kindern in dir dem Erdboden gleichmachen, und sie werden in dir keinen Stein auf dem anderen lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast. Lukas 19,41–44.

Zur Zeit der Heimsuchung Gottes werden die Weisen und die Törichten auf ewig voneinander getrennt.

„Wir wissen, dass nicht hingeebene Siebenten-Tags-Adventisten, die die Wahrheit kennen, sich aber mit Weltlingen verbunden haben, völlig vom Glauben abfallen werden, indem sie verführerischen Geistern Gehör schenken. Der Feind wird ihnen nur zu gern Anreize bieten, um sie dazu zu verleiten, einen Kampf gegen das Volk Gottes zu führen. Aber die Wahrhaftigen und Standhaften werden in Gott einen starken und mächtigen Schutz haben.“
Manuscript Releases, Band 7, 186.

Ihre Zeit der Heimsuchung begann am 11. September 2001, wie es durch die Zeit der Heimsuchung über die protestantischen Kirchen am 11. August 1840 vorgebildet wurde, und wie die Zeit der Heimsuchung für das alte Israel begonnen hatte, als der Heilige Geist bei der Taufe Christi herabstieg.

Das vollstreckende Gericht beginnt, wenn die Vereinigten Staaten beim bald kommenden Sonntagsgesetz den Becher ihrer Gnadenzeit vollmachen; zu diesem Zeitpunkt hat auch die laodizäische Adventgemeinde ihren Becher vollgemacht. Das Gericht beginnt am Hause Gottes, und zwar mit dem Becher der Gnadenzeit für beide verderbten Hörner der Vereinigten Staaten. Das verderbte Horn des Protestantismus, das zuvor durch die laodizäische Adventgemeinde vertreten wurde, hört dann auf zu bestehen, und die philadelphische Bewegung des dritten Engels ist dann das wahre Horn des Protestantismus und das geistliche Jerusalem, das als Banner aufgerichtet wird. An diesem Punkt wandelt sich Jerusalem von der streitenden Kirche zur

triumphierenden Kirche.

Das vollziehende Gericht beginnt mit der Zeit der zerstörerischen Gerichte Gottes, die zugleich eine Zeit der Gnade für Gottes andere Herde ist, die noch in Babylon ist. Es beginnt, wenn die Zeit der Heimsuchung Gottes über den laodizeischen Adventismus endet. Das vollziehende Gericht geht in die sieben letzten Plagen über, in denen die Gerichte nicht mehr mit Gnade vermischt sind, und dann kehrt Jesus zurück.

Wenn Jesus zurückkehrt, zeigt das Millennium (tausend Jahre) in Kapitel 20 der Offenbarung, dass Satan auf einer verwüsteten Erde gebunden ist, allein, nur mit den rebellischen Engeln, die am Angriff gegen Gott teilgenommen haben.

Und ich sah einen Engel vom Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrunds und eine große Kette in seiner Hand hatte. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn tausend Jahre. Und er warf ihn in den Abgrund, schloss ihn ein und versiegelte ihn, damit er die Völker nicht mehr verführe, bis die tausend Jahre vollendet wären; danach muss er für eine kurze Zeit losgelassen werden. Offenbarung 20,1-3.

Während jener tausend Jahre werden die Erlösten ein Untersuchungsgericht über die Verlorenen durchführen, die noch in ihren Gräbern schlafen und darauf warten, dass die Einzelurteile gefällt werden. Die Erlösten werden das Leben und die Umstände der Verlorenen, einschließlich Satans und seiner Engel, prüfen, um festzustellen, wer am Ende der tausend Jahre eine schwerere Strafe verdient.

Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen gegeben; und ich sah die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren und die weder das Tier noch sein Bild angebetet noch sein Malzeichen an ihrer Stirn oder an ihren Händen angenommen hatten; und sie lebten und herrschten mit Christus tausend Jahre. Offenbarung 20,4.

Das Millennium enthält daher ein Untersuchungsgericht, das, wenn es abgeschlossen ist, das endgültige vollstreckende Gericht herbeiführt, wenn die gottlosen Toten auferweckt werden, und Satan, der dann die vollständige Kontrolle über sie hat, die Gottlosen überredet, Jerusalem anzugreifen, das am Ende der tausend Jahre aus dem Himmel herabkommt. Während die Gottlosen ihren Angriff starten, kommt Feuer vom Himmel herab, und das endgültige vollstreckende Gericht wird vollzogen.

Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden, und er wird ausziehen, die Völker, die an den vier Ecken der Erde sind, Gog und Magog, zu verführen, um sie zum Kampf zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand am Meer. Und sie zogen hinauf über die Fläche der Erde und umzingelten das Lager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie. Offenbarung 20,7-9.

Obwohl die dreifachen Anwendungen von Elia und dem Boten, der den Weg bereitet, damit der Bote des Bundes plötzlich in seinen Tempel kommt, eng miteinander verbunden sind, lässt sich ein

Unterschied in ihrem Werk feststellen: Elia identifiziert in erster Linie das Werk des Boten sowie die mit der Botschaft des Boten verbundene Bewegung; dieses Werk wird während des vollstreckenden Gerichts vollbracht, das mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz beginnt. Der Bote, der den Weg für den Boten des Bundes bereitet, kennzeichnet in erster Linie ein Werk, das während des Untersuchungsgerichts vollbracht wird. Der laodizeische Adventismus kennt die Zeit seiner Heimsuchung nicht, die einen spezifischen Zeitraum des Gerichts darstellt.

Auch verstehen sie die Botschaft der "gegenwärtigen Wahrheit" nicht, die zur Zeit ihrer Heimsuchung verkündigt wird. Sie waren gehalten, sowohl das Gericht als auch die Botschaft jener Tage zu kennen. Sie waren außerdem gehalten, den Boten jener Zeit zu kennen. In ihrer laodizäischen Blindheit stellen sie sich der Botschaft der Stunde entgegen, leugnen die Zeit ihrer Heimsuchung mit der Botschaft "Friede und Sicherheit" und sind unsicher, wer der auserwählte Bote jener Zeit ist. Diese Wahrheit wurde eindeutig im Zeugnis des zweiten Elia, Johannes des Täufers, aufgezeigt.

Die Juden wussten, dass die Prophetie einen kommenden Boten voraussagte, und Jesus lehrte klar und deutlich, dass Johannes dieser Bote war, der kommen sollte.

Denn alle Propheten und das Gesetz haben bis auf Johannes geweissagt. Und wenn ihr es annehmen wollt, so ist er Elias, der da kommen soll. Wer Ohren hat zu hören, der höre.
Matthäus 11,13-15.

Am unmittelbaren Abschluss der Zeit ihrer Heimsuchung (die Zeit in der Geschichte Christi, die das bald kommende Sonntagsgesetz versinnbildlicht), als Christus am Kreuz hing, mutmaßten die Juden, ob Elia nun kommen würde, um Jesus zu retten. Wenn sie den Boten nicht erkannten, der den Weg für den Boten des Bundes bereiten sollte, der damals den Bund mit seinem eigenen Blut bestätigte, konnten sie ihren Messias nicht erkennen. Der laodizeische Adventismus in den letzten Tagen muss sein Gericht kennen, das die Zeit seiner Heimsuchung ist. Er ist verpflichtet, die Botschaft jener Zeit anzuerkennen, und er ist verpflichtet, den auserwählten Boten jener Zeit anzuerkennen. Die Rebellion von 1888 wurde am 11. September 2001 versinnbildlicht, als der Engel aus Offenbarung Kapitel achtzehn herabstieg. Die Rebellen von 1888 weigerten sich, die auserwählten Boten der Geschichte anzuerkennen, die die letzten Tage versinnbildlichte.

Wir werden diese Untersuchung im nächsten Artikel fortsetzen.

Denn so spricht der Herr, der Gott Israels, zu mir: Nimm den Weinbecher dieses Zornes aus meiner Hand und lass alle Nationen, zu denen ich dich sende, daraus trinken. Und sie sollen trinken und taumeln und rasen wegen des Schwertes, das ich unter sie senden werde. Da nahm ich den Becher aus der Hand des Herrn und ließ alle Nationen trinken, zu denen der Herr mich gesandt hatte: nämlich Jerusalem und die Städte Judas und ihre Könige und ihre Fürsten, um sie zur Verwüstung, zum Entsetzen, zum Zischen und zum Fluch zu machen, wie es an diesem Tag ist; den Pharao, den König von Ägypten, und seine Diener und seine Fürsten und all sein Volk; und all das Mischvolk, und alle Könige des Landes Uz, und alle Könige des Landes der Philister, und Aschkelon und Azzah und Ekron und den Rest von Aschdod, Edom und Moab und die Kinder Ammon, und alle Könige von Tyrus und alle Könige von Zidon und die Könige

der Inseln, die jenseits des Meeres sind, Dedan und Tema und Buz und alle, die an den fernsten Enden wohnen, und alle Könige von Arabien und alle Könige des Mischvolks, das in der Wüste wohnt, und alle Könige von Zimri und alle Könige von Elam und alle Könige der Meder, und alle Könige des Nordens, nahe und ferne, einer mit dem anderen, und alle Königreiche der Welt, die auf dem Angesicht der Erde sind; und der König von Scheschach wird nach ihnen trinken. Darum sollst du zu ihnen sagen: So spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israels: Trinkt und berauscht euch und speit und fällt hin und steht nicht mehr auf wegen des Schwertes, das ich unter euch senden werde. Und es wird geschehen, wenn sie sich weigern, den Becher aus deiner Hand zu nehmen, um zu trinken, so sollst du zu ihnen sagen: So spricht der Herr Zebaoth: Ihr werdet gewisslich trinken. Denn siehe, ich beginne Unheil zu bringen über die Stadt, die nach meinem Namen genannt ist, und solltet ihr ganz ungestraft bleiben? Ihr werdet nicht ungestraft bleiben; denn ich rufe das Schwert herbei über alle Bewohner der Erde, spricht der Herr Zebaoth. Darum weissage gegen sie all diese Worte und sprich zu ihnen: Der Herr wird brüllen aus der Höhe und seine Stimme erschallen lassen aus seiner heiligen Wohnung; er wird gewaltig brüllen über seine Wohnstätte; er wird ein Feldgeschrei anstimmen wie die, welche die Trauben treten, gegen alle Bewohner der Erde. Ein Getöse wird bis an die Enden der Erde kommen; denn der Herr hat einen Rechtsstreit mit den Nationen, er wird mit allem Fleisch rechten; die Gottlosen wird er dem Schwert übergeben, spricht der Herr. So spricht der Herr Zebaoth: Siehe, Unheil wird ausgehen von Nation zu Nation, und ein großer Sturmwind wird sich erheben von den äußersten Enden der Erde. Und die Erschlagenen des Herrn werden an jenem Tag sein von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde; sie werden nicht beklagt, noch gesammelt, noch begraben werden; sie werden zu Dünger auf dem Acker werden. Jeremia 25,15–33.